

## Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff:** Klimaschutzoffensive; Programm "baby on board - nachhaltig mobil"

**Bezug:** 305/2015; 226/2017

Anlagen: 0

---

### Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Eltern von neugeborenen Kindern ein Programm anzubieten, damit nachhaltige Mobilitätsangebote getestet werden können.
2. Für die Pilotphase des Programms „baby on board - nachhaltig mobil“ werden Mittel in Höhe von bis zu 10.000 Euro zur Verfügung gestellt.

| <b>Finanzielle Auswirkungen</b>   | <b>HH-Stelle</b> | <b>Haushalts-<br/>ansatz 2017</b> | <b>neu verfügbar<br/>(2018 ff)</b> |
|---|------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| <b>Verwaltungshaushalt:</b>   |                  |                                   |                                    |
| Förderung v. Projekten zur Nachhaltigkeit<br>hier sollen künftig auch die Aufwendungen für das Programm „baby on board - nachhaltig mobil“ verbucht werden. | 1.1200.5752.000  | 9.090 €                           | 10.000 €                           |
| Deckung durch Klimaschutzreserve  | 1.9100.8500.000  |                                   | 10.000 €                           |
| <b>Saldo:</b>   |                  |                                   | <b>0 €</b>                         |

### Ziel:

Mit dem Programm „baby on board - nachhaltig mobil“ soll in der Umbruchsituation durch die Geburt eines Kindes über die Nutzung von Alternativen zum eigenen PKW für die elterliche Mobilität geworben werden, um damit einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Stadtqualität zu leisten.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Mit den Vorlagen 305/2015 und 226/2017 hat der Gemeinderat die Verwaltung mit der Fortführung der Klimaschutzoffensive beauftragt. In der Vorlage 226/2017 war im Energiepolitischen Arbeitsprogramm 2017 - 2021 als Maßnahmenidee ein Programm für alternative Mobilitätsangebote für Eltern enthalten, wenn ein Kind neu geboren wurde.

Diese Maßnahmenidee basiert auf dem Angebot „Go!Family“ der Landeshauptstadt München. Grund für die Einführung dieses Programms war, dass sich viele werdende Eltern noch bevor das Kind da ist, für den Kauf eines Autos entscheiden. Jedoch bieten sowohl München als auch Tübingen Eltern mit Babys kostengünstigere und umweltfreundlichere Lösungen als das eigene Auto für die Mobilität an.

Bei diesem Programm handelt es sich um eine Freiwilligkeitsleistung, die in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses fällt.

### 2. Sachstand

Zusammen mit den Anbietern nachhaltiger Mobilitätsformen in Tübingen wurde die Adaption von „Go!Family“ vorangetrieben. Im Gegensatz zum Vorbild München sollte jedoch nicht exklusiv mit einem Anbieter von Radverkehrsmittel kooperiert werden, sondern mit möglichst vielen lokalen Radhändlern. Für die Mitwirkung am Programm „baby on board - nachhaltig mobil“ konnte die Stadtverwaltung inzwischen fünf Fahrradgeschäfte, teilAuto Neckar-Alb eG und die TüBus gewinnen. Durch diese Partnerschaft kann gemeinsam beworben und den „frisch gebackenen“ Eltern angeboten werden:

- a) Drei Monate lang kann das CarSharing bei teilAuto zu vergünstigten Konditionen getestet werden (halbe Kautions, keine monatlichen Grundgebühren und keine Anmeldegebühr).
- b) Mit einer Gratis-Monatskarte für den Tübinger Stadtverkehr können ein Elternteil und bis zu vier Kinder unter sechs Jahren den gut ausgebauten Tübinger ÖPNV erleben.
- c) Eltern können in einem der mitwirkenden Fahrradgeschäfte einen Kinderfahrradanhängen oder ein Kindertransportrad im Alltagsbetrieb testen (z. T. kostenpflichtig, z. T. kostenlos). Für diesen Test erhalten die Eltern eine „Testprämie“ von der Stadtverwaltung in Form von Tübinger Einkaufsgutscheinen im Wert von 25 €.

Nachdem die Stadtverwaltung mit den Eltern sowieso im Rahmen des Landesprogramms STÄRKE schriftlich in Kontakt tritt, kann hierüber mit wenig Aufwand die Information für das Programm „baby on board - nachhaltig mobil“ zielgruppenspezifisch verbreitet werden.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Es soll ein Programm „baby on board - nachhaltig mobil“ als Teilprojekt der Klimaschutzoffensive mit folgenden Eckpunkten angeboten werden:

- a) Die Programmteilnahme ist gebunden an einen Wohnsitz eines Elternteils in Tübingen.
- b) Es können pro Neugeborenem jeweils alle drei unter Punkt 2. genannten Angebote von den Eltern einmalig genutzt werden.

- c) Für das Programm (Pilotphase bis Mai 2019) werden bis zu 10.000 € aus dem städtischen Haushalt aufgewendet.

Bewerbung, Abwicklung und Betreuung des Programms soll bei der vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg geförderten Stelle „Neubürgermarketing“ der Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz (vergl. Vorlage 801a/2015) angesiedelt werden, da hier noch freie Personalressourcen verfügbar sind und damit das Projekt „Neubürgermarketing“ inhaltlich erweitert werden kann. Da diese Stelle bis Mai 2019 befristet, wird auch die Laufzeit der Pilotphase des Programms „baby on board - nachhaltig mobil“ bis Mai 2019 befristet. Die Pilotphase wird zusammen mit den Partnern aus- und bewertet werden.

#### 4. Lösungsvarianten

4.1 Es wird kein Programm „baby on board - nachhaltig mobil“ angeboten.

4.2 Das Programm „baby on board - nachhaltig mobil“ wird ohne den unter Punkt 3. c) genannten Bonus in Höhe von 25 € angeboten.

#### 5. Finanzielle Auswirkungen

Die Finanzierung des Programms und der begleitenden Maßnahmen erfolgt über Mittel aus der Haushaltsstelle 1.9100.8500.000 „Deckungsreserve Klimaschutz“.

Die Kosten für das Gratis-Monatsticket werden je zur Hälfte durch die TüBus und die Stadtverwaltung übernommen, die Nachlässe beim CarSharing werden durch teilAuto und die Kosten für die „Tübinger Einkaufsgutscheine“ durch die Stadtverwaltung getragen.